



INFO 1 / 2014 Februar 2014

Präsident: Andreas Haussener, Hofstettenstr. 22, 4107 Ettingen,
Tel. 061 721 59 61 / E-Mail: andreas.haussener@leimental.ch

Generalversammlung 2014

Die diesjährige Generalversammlung des VerkehrsVerein Leimental findet in Biel-Benken statt. Wir geniessen Gastrecht in der Turnhalle des Kilchbühlschulhauses.

Datum: Freitag, 4. April 2014
Beginn der GV: 19.00 Uhr
Anmeldeschluss: 28. März (Poststempel)

Im Anschluss an den ordentlichen Teil der GV wird der bekannte Biel-Benkemer Naturfilmer, Andi Meier (www.swiss-tierfilm.ch) eine hochinteressante Diashow „Auf Fotopirsch im Leimental“ zeigen.

Nach der GV wird ein Imbiss – Bierfuhrmannsalat (Wurst-Käsesalat) - einmal mehr von der bewährten VVL-Küchenbrigade von Marcel Pflüger zelebriert. Alle weiteren Details entnehmen Sie der Beilage (Anmeldung obligatorisch). Das Protokoll der letzten GV finden Sie gleich nachstehend.

Auf der letzten Seite finden Sie den Talon resp. die Mail-Adresse für die Anmeldung

Dia-Vortrag, Dampfbahn Furka Bergstrecke, Samstag, 22. Februar 2014, 13.30 Uhr in Bottmingen



**ALLES über die
Dampfbahn Furka
Bergstrecke
erfahren Sie am
22.02.14!!!**



Marcel Pflüger in
Action!



Dorfmuseum in Bottmingen, Therwilerstr. 18,
Parkplätze bei der Gemeindeverwaltung (hinter
dem Werkhof).

Unser Vorstandsmitglied Marcel Pflüger, selbst aktiver, freiwilliger Helfer beim Verein „Dampfbahn Furka Bergstrecke“ wird uns in einem mitreissenden Dia-Vortrag die Geschichte der Furka Bergstrecke – heute fährt man mit der Bahn in 23 Minuten „unten durch“ („Furkaloch“) und vergisst wie es dazumal war - erzählen. Wir erfahren dabei, wie die verschiedenen Kunstwerke, wie Brücken usw. im Herbst vom Verein „Dampfbahn Furka Bergstrecke“ demontiert und im Frühling wieder montiert werden.....damit im Sommer die Dampfbahn über die 2341 Meter über Meer liegende Furka dampfen kann. Aber Halt, für das und vieles Mehr wird uns Marcel Pflüger am besagten 22.2. erzählen!

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt, die Anmeldungen werden nach deren Eingang berücksichtigt. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung verbindlich, eine „wilde“ Teilnahme ist nicht möglich. Selbstverständlich wird auch ein kleiner Aperero serviert....

Datum: **Samstag, 22. Februar 2014**
Treffpunkt: **13.30 Uhr** beim Dorfmuseum in Bottmingen (vis a vis Werkhof Bottmingen)
Kosten: CHF 15.-- pro Person
Teilnehmerzahl: Beschränkt auf 40! Eingangsreihenfolge der Anmeldungen zählt.
Anmeldeschluss: 15. Februar 2014

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Auf der letzten Seite finden Sie den Talon resp. die Mail-Adresse für die Anmeldung

Protokoll der GV vom 15. März 2013

Anwesend: Andreas Haussener, Paul Gschwind, Sibylle Haussener, Peter Billeter, Marcel Pflüger, Corina Krämer (Protokoll), Beatrix Kamber
Entschuldigt: Anna-Maria Hämisegger

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten GV
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2012 und Budget 2013
5. Revisorenbericht
6. Jahresprogramm 2013
7. Wahlen
8. Diverses

I. Begrüssung

1. 1. Begrüssung durch den Präsident des VVL

Pünktlich um 19.30h eröffnet der Präsident Andreas Haussener die GV 2013.
Er darf 195 angemeldete Gäste begrüssen.

1. 2. Begrüssungsworte des Gastgebers

Der Gastgeber, Gemeindepräsident Mike Keller richtet sich mit einem herzlichen Willkommensgruss an die Gäste.

Humorvoll gibt er seine Sympathie für die VVL-Tradition kund, dass der Gastgeber seine Gäste auf Mundart begrüsst.

Mit einem Film über Binningen stellt der Gemeindepräsident seine Gemeinde vor. Von Kultur-, über Sport- und anderen Freizeitmöglichkeiten, bis hin zu Bildungswesen und Politik werden in diesem äusserst informativen Film alle Facetten der Gemeinde Binningen gezeigt.

In Anschluss an die Begrüssung überreicht der Präsident Andreas Haussener dem Gastgeber ein Geschenk, wie es beim Verkehrsverein Leimental Tradition ist.

1. 3. Begrüssung der Ehrengäste

Die Ehrengäste werden durch den Präsidenten namentlich begrüsst. Dies sind:

- Frau Agathe Schuler, Landrätin & VVL-Mitglied, Binningen
- Herr Tobias Eggimann, Geschäftsführer Baselland Tourismus
- Herr Eduard Rietmann, Basel-Stadt Tourismus
- Frau Caroline Lorant, Schwarzbubenland Tourismus
- Frau Jeannine Hofer, Schwarzbubenland Tourismus
- Herr Jürg Burkhardt, Altpräsident des Verein Elsassfreunde
- Herr Markus Haberthür, Präsident des Patronats Chälegrave
- Frau Marianne Frei, Präsidentin des Verkehrsverein Mariastein-Metzerlen
- Herr Werner Madörin, Präsident Wanderwege beider Basel
- Unsere Ehrenmitglieder, Herr Heinz Salathé und Herr Edi Spielmann
- Herr Georges Küng, unser treuer Berichterstatter, der Chefredaktor des BiBo,
- Ebenfalls vom BiBo, Herr Kurt Gerber und ein spezieller Dank schon im Voraus unserem Hoffotograf Rudi Niescher

- als Bürgergemeinde- oder Einwohnervertreter: Herr Willi Wyss, Gemeindepräsident von Metzerlen-Mariastein; Herr André Linder, Maire de Wolschwiller; Herr Christoph Gehr, Gemeinderat Ettingen;

Herr Daniel Kaderli, Gemeinderat Biel-Benken und Herr Anton Brodmann, Bürgerrat der Gemeinde Ettingen.

1. 4. Entschuldigungen

23 Mitglieder haben sich schriftlich entschuldigt, darunter Herr Robert Heuss, Präsident des Vereins Elsassfreunde.

1. 5. Dank

An dieser Stelle bedankt sich der Präsident für den ausgezeichneten Apéro, der grosszügigerweise von der Gemeinde Binningen offeriert worden ist. Dem Sponsor wird zum Dank von der Versammlung heftig applaudiert.

Ebenso gilt unser Dank der Elektra Birseck und der Basellandschaftlichen Kantonalbank, die uns freundlicherweise die Präsente gesponsert haben, welche die Plätze unserer Gäste schmücken.

II. Protokoll der letzten GV

Zum Protokoll der GV 2012, vom 23. März 2012 in Hofstetten gibt es keine Beanstandungen. Das Protokoll der letzten GV wird einstimmig angenommen und der Aktuarin verdankt.

III. Jahresbericht des Präsidenten

3. 1. Jahresbericht

Während dem der Präsident den Jahresbericht vorträgt, werden an der Leinwand stimmige Bilder gezeigt. Die diversen Anlässe werden aufgezählt.

3. 2. Mitgliederstand

Der aktuelle Mitgliederstand beträgt 745 gegenüber 2012 mit 753.:

Im Anschluss an die Erläuterung des Mitgliederstands findet eine Totenehrung statt.

Der Vizepräsident Paul Gschwind verdankt den Jahresbericht des Präsidenten.

IV. Jahresrechnung 2012 und Budget 2013

4.1. Jahresrechnung

Die Kassierin, Sibylle Haussener, präsentiert die Jahresrechnung und erläutert die Aufwände des Vereins während dem Jahr.

Erfolgsrechnung	<u>Rechnung 2012</u>	<u>Budget 2012</u>	<u>Budget 2013</u>
Total Aufwand	22 439.72	20'800.00	24 425.00
Total Ertrag	21 858.59	17'460'00	20 295.00

Eigenkapital per 01.01.2013 nach Verbuchung des Verlusts CHF 37'162.40

Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung.

Bevor über die Jahresrechnung befunden wird, übergibt der Präsident den Revisoren Edi Buser und Peter Tschudin das Wort. An dieser Stelle wird das Traktandum 5 eingeschoben.

Im Anschluss daran wird die Jahresrechnung von der Versammlung einstimmig genehmigt und verdankt.

V. Revisorenbericht

Die Revisoren Peter Tschudin und Edi Buser stellen den Revisorenbericht vor. Dabei loben sie die professionelle, einwandfreie Arbeit der Kassierin.

Für Edi Buser war dies die 40. Revision für den VVL. Diese ausserordentliche Leistung wird vom Vorstand und vom Verein mit einem Geschenk durch den Präsidenten verdankt.

Einstimmigkeit wird festgestellt.

Der Revisorenbericht wird mit Applaus verdankt.

4.2. Budget 2013

Das Budget 2013 wird von Sibylle Haussener vorgestellt. Als Zusatzposition der Aufwände wird die neu abgeschlossene Versicherung erwähnt.

Dem Budget wird von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Sibylle Haussener bedankt sich im Namen des Verkehrsverein Leimental für die finanzielle Unterstützung der Mitglieder.

Im Anschluss an das Budget plädiert der Präsident für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Dem Antrag des Vorstands, den Mitgliederbeitrag um Fr. 5.- zu erhöhen, wird kommentarlos mit Einstimmigkeit zugestimmt.

VI. Wahlen

6. 1. Verabschiedungen

Bevor die neuen Vorstandsmitglieder vorgestellt werden, gibt der Präsident die Verabschiedungen bekannt.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Ehrenpräsident Hansruedi Thüring hat sich aus dem aktiven Vorstandsgeschehen zurückgezogen, da er durch die Aufgaben als Gemeinderat sehr stark in Anspruch genommen wird. Er wird jedoch noch den diesjährigen Jahresausflug organisieren.

Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstands und des Vereins für die grosse geleistete Arbeit und die treuen Dienste während all der Jahre.

Wegen einer beruflichen Neuorientierung verlässt Anna-Maria Hämissegger den Vorstand. Der Präsident verdankt ihre Mitarbeit im Vorstand und insbesondere ihre Verbindungstätigkeit zu Basel Tourismus.

6. 2. Vorstellung der neuen Vorstandskandidaten

Mit Freude stellt der Präsident der Versammlung 3 neue Kandidaten vor.

- Marianne Frei aus Mariastein kennt den Vorstand des VVL bereits seit einiger Zeit, da sie als Präsidentin des Verkehrsverein Mariastein-Metzerlen an den Sitzungen als Verbindungsperson anwesend war.

- André Linder ist seit 30 Jahren Bürgermeister von Wolschwiller. Mit ihm wird sich der Kontakt zu den französischen Leimentalergemeinden hoffentlich etwas intensivieren.

- Leo Gschwind aus Hofstetten stellt sein Wissen über Marketing und Organisation dem VVL zur Verfügung und bereichert damit den Vorstand.

Die drei Kandidaten werden einstimmig von der Versammlung gewählt.

VII. Jahresprogramm 2013

Das Jahresprogramm 2013 wird von Paul Gschwind vorgetragen

Donnerstag, 18. April

Neues Affenhaus Zolli

Samstag im Juni

Dorfrundgang Metzerlen

August/September

Noch nicht bekannt

Samstag, 7. September

Jahresausflug

Samstag, 12. Oktober

Bunkerführung Kleinlützel

VIII. Diverses

Der Präsident verdankt nochmals die Dienste des BiBo-Redaktors Georges Küng und Ruedi Niescher und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

Der Präsident schliesst den offiziellen Teil der GV mit Erläuterungen zum weiteren Ablauf des Abends.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren hat der Arbeiterschützenverein Bottmingen im Hintergrund gewirkt, um die Gäste mit einem feinen Nachtessen zu überraschen. An dieser Stelle wird all den fleissigen Helferinnen und Helfern ganz herzlich gedankt und von der Versammlung wird heftig applaudiert.

Diesmal können wir uns auf feines „Ghackets und Hörnli“ freuen - und ganz besonders auf das dazu servierte „Öpfelmus vom Bär“, welches Erna Billeter in alleiniger Heimarbeit produziert hat - auch ihr ein ganz herzliches Dankeschön!

Unser Vorstandsmitglied Marcel Pflüger scheut jeweils mit seiner Crew keine Mühe, um die Gäste an wunderschönen, liebevoll dekorierten Tischen Platz nehmen zu lassen und sie mit tollen „Bhaltis“ zu überraschen. Dafür sei ihm herzlich gedankt!

Im Anschluss an das feine Nachtessen hält Werner Madörin, Präsident der Wanderwege beider Basel, einen informativen Vortrag zum 75-jährigen Jubiläum des Vereins.

Spektakulär ist der Bericht von Vizepäsident Paul Gschwind, auch in der Funktion als Präsident des Vereins „Pro BTB“. In lebhaften Erzählungen und mit vielen tollen Bildern schildert er die generalstabsmässige Rückführung von drei BTB-Wagen zurück ins Leimental. Hochspannend!

Rückblick: Jahresausflug vom 7. September 2013

Unter dem Motto „Drei Länder - ein Thema“ stand der vom Ehrenpräsidenten geplante Jahresausflug des Verkehrsvereins Leimental. So fanden sich am Samstagmorgen, 07. September 2013, an den traditionellen Treffpunkten Ettingen, Flüh, Biel-Benken, Therwil und Oberwil exakt 53 Verkehrsvereinlemer ein, um mit dem Reiseкар von Urs Saner auf diese Entdeckungsreise abgeholt zu werden.



Nachdem wir am Zollamt Basel - St. Louis Autobahn, die Landesgrenze zu unserem Nachbarn Frankreich überquert hatten, fuhren wir zügig in Richtung Ottmarsheim. Dies sollte unsere erste Station sein. Jedoch etwas Gemach sei angesagt, denn unser Reiseleiter hatte erst eine genaue Instruktion in der Handhabung und dem Verzehr von Willisauer-Ringli an den Mann, resp. an die Frau zu bringen. Wer von uns wusste schon, dass man diese steinharten Biskuits zuerst in die flache Hand legt und dann mit dem Ellenbogen des andern Arms zerkleinert. Es sollten bei richtig dosiertem Ellenbogenschlag, exakt vier einzelne Teile entstehen. Diese sind dann jeweils einzeln im Munde zergehen zu lassen, damit sich das Aroma voll entfalten kann. Sie dürfen ja nicht zerbissen werden. Die angedrohte Strafe bei einer Zuwiderhandlung, ist im Mindesten ein wackliger Zahn.



Nachdem alle ihr ausgeteiltes Willisauer-Ringli unfallfrei genossen hatten, näherte sich unser Reisegefährte der Gemeinde Ottmarsheim und im Restaurant „La Couronne“ wurde ein Kaffee und Croissant serviert. Nicht überraschend, aber die Croissant waren wirklich weicher wie das vorangegangene Gebäck. Dankbar ob dieser ersten Stärkung, verschob sich die VVL-Gruppe zur Abteikirche des Benediktinerinnenklosters von Ottmarsheim. Wer vor diesem Gotteshaus steht, sieht sofort, dass es sich hier um eine aussergewöhnliche Kirche handelt. Der achteckige Zentralbau wurde der Palastkapelle Karls des Grossen in Aachen nachempfunden. Rudolf von Altenburg und seine Gattin Kunigunde gründeten das danebenliegende Kloster um das Jahr 1030. Man geht davon aus, dass die ottonische Abteikirche von 1020 - 1030 gebaut worden ist. Die Kirche und auch das danebenliegende Kloster wurden in ihrer langen Geschichte mehrfach verwüstet, wieder aufgebaut und zum Teil auch ausgebaut. Ebenfalls wurde die Kirche von mehreren Feuersbrünsten heimgesucht. Der letzte verheerende Brand fand im Jahr 1991 statt, wobei die Dachstühle den Flammen zum Opfer fielen und die wunderschönen alten Fresken unter einer fingerdicken Russchicht begraben worden sind. Die Orgel aus dem 18. Jahrhundert verbrannte ebenfalls vollständig, denn im Innern des Oktogons sollen bei diesem Brand gegen 1000 Grad Celsius geherrscht haben, was auch die Glocken im Turm zum Schmelzen brachte.

Mancher von uns war zutiefst beeindruckt vom Können der Fachleute die dieses Mittelalterliche Kleinod wieder herstellten und so in das jetzige Jahrhundert hinüberretteten. Noch mitten im Staunen wartete allerdings der Car um uns zum Mittagsessen zu bringen.

Die Weiterfahrt führte uns in Richtung Rhein. Parallel zum Grand Canal d'Alsace, fuhren wir durch eine malerische Alleenlandschaft via Chalampé, Blodelsheim am Atomkraftwerk Fessenheim bis zur kleinen Gemeinde Vogelgrun. Nun stand der zweite Grenzübertritt bevor, nämlich die Überquerung des Grand Canal d'Alsace und dem parallel dazu verlaufenden Rhein, welcher die natürliche Landesgrenze zwischen Frankreich und Deutschland bildet. Auf deutschem Boden rollte der Bus an Breisach am Rhein vorbei in Richtung Ihringen. Inmitten dieser am Südfuss des Kaiserstuhls liegenden Winzergemeinde stoppte unser Reisegefährte vor einem einladenden Gasthof, welcher sich sinnigerweise Winzerstube Ihringen nannte. Was nun an kulinarischen Köstlichkeiten dargeboten worden ist, lässt sich schlecht beschreiben, denn das muss man gesehen und noch viel mehr genossen haben. Trotzdem erlaube ich mir, hier das Menü aufzulisten, auf die Gefahr hin, dass den Daheimgebliebenen das Wasser im Munde zusammenläuft.

Begrüsst wurden wir natürlich mit einem Glas Sekt, darauf folgte die Vorspeise bestehend aus einer „Schwarzwälder Rauchforelle“ mit Aprikose, Ziegenfrischkäse und rotem Rettich. Der Hauptgang, ein Entrecôte „Winzerstube“ an Spätburgundersauce, Mandel-Broccoli, Steinpilzen und Spätzle liessen sich nur vom Dessert, einem Champagnersüppchen mit Himbeersorbet übertrumpfen. Man möge den Menüplan nochmals vor dem geistigen Auge vorbeiziehen lassen..... ja und die passenden Weine dazu, konnte man sich ebenfalls aussuchen. Ich bin mir sicher, dass unser Reiseorganisator Hansruedi Thüring, in diesem Lokal mehrfach zum Testessen aufgekreuzt ist. Schliesslich musste er sich ja für uns aufopfern und ein Menü aussuchen!

Etwas verspätet, aber von den kulinarischen Köstlichkeiten völlig gesättigt, startete das reisefreudige Trüppchen wieder mit dem Car zurück in Richtung Frankreich. Diesmal galt es das Hauptziel, nämlich die von Sébastien Le Prestre, Seigneur de Vauban, konstruierte Festung „Neuf-Brisach“, zu erreichen. Nach nur kurzer Fahrzeit befanden wir uns auch schon in Mitten dieser Festung, nämlich auf dem Place d'Armes und wurden dort von Louis François Le Tellier, Marquis de Barbezieux, Kriegsminister unter dem Sonnenkönig Louis XIV, empfangen. In Originalkostüm mit der dazu passenden Perücke und in authentischem Colmarerdialekt führte uns der Marquis durch die imposante Festungsanlage. Unter vielen „Hoppla“ und „Hejoh“ erfuhren wir manches über die angelegten Kurtinen, Konterescarpen, Bastionen, Grabenscheren, Halbmonde usw. Die humorvollen Erklärungen über den genialen Vauban, dessen Festungen lange als uneinnehmbar galten, bleiben mit Sicherheit manchem Teilnehmer noch lange in Erinnerung. Eines steht fest, der einsetzende Gewitterregen hat der Stimmung keinen Abbruch getan. Im Gegenteil, alle Teilnehmer applaudierten begeistert dem Marquis, welcher sein schauspielerisches Können in Perfektion zeigte. Sichtlich zufrieden kletterten alle wieder in den wartenden Reisebus, auch um ein trockenes Plätzchen zu ergattern, denn der Gewitterregen schien nicht so schnell wieder nachzulassen.

Von Neuf-Brisach führte der Weg nun in Richtung Colmar, genauer gesagt zur Gemeinde Wettolsheim, welche ca. ein Kilometer südwestlich von der Stadt Colmar, wie es die Elsässer zu nennen pflegen, liegt.

Hansruedi hatte es vorausgeahnt, die Führung in Neuf-Brisach hat uns alle durstig gemacht. Dieser sollte nun im Weinkeller von Paul Buecher etwas gelindert werden. Nach einer kurzen Führung durch die Kellerei, kredenzte uns der Kellermeister persönlich, zu Beginn einen Crémant d'Alsace. Danach folgte der ausgezeichnete Riesling, der mit viel Körper ausgestattete Pinot Gris und für die Liebhaber wurde auch ein Schluck Gewürztraminer

ausgeschenkt. Während der Degustation wurde viel gefachsimpelt, diskutiert und auch einfach nur genossen. Selbstverständlich ergatterte manch einer noch ein paar Flaschen des edlen Rebensafts, um diesen in aller Stille zu Hause geniessen zu können. Ich gebe es zu, ich mache da keine Ausnahme. Etwas schwerer wie gewohnt, kletterte man wieder in den Reiseocar um die Heimfahrt durch einen Teil der wunderschönen Elsässer Weinstrasse anzutreten.

Mancher Leser mag sich nun fragen was es genau mit dem Reismotto „Drei Länder - ein Thema“ auf sich hatte. Auf die drei Länder brauche ich wohl nicht einzugehen, aber das eine Thema wurde mir auf der Heimreise klar. In Ottmarsheim die achteckige Kirche, in Neuf-Brisach die achteckige Festung und auf der Heimreise nach all dem Wein, ein leicht achteckig anführender Schädel. Hansruedi Du hast Deine Sache gut gemacht.
Andreas Haussener

Rückblick: Bunkerführung in Kleinlützel vom 12. Oktober 2013

7 : 5 für Metzlerlen. Aber gerettet haben uns eine Biel-Benkemerin und ein Hofstetter!

Doch der Reihe nach. Eine bunte Leimentaler Gruppe hat sich in Bottmingen eingefunden, um gemeinsam und gut gelaunt zum Dreispitz zu gelangen, was uns ja auch problemlos geglückt ist. Und dort nun, hinunter zum Zug, zur Fahrt ins Glück! Aber: Zug, wo bist du? Wir wissen es noch heute nicht. Dafür hat sich nun gezeigt, dass diese Handys oder Phons nicht nur gut dazu sind, um sie vor sich in der Hand zu halten, um ihnen dann hinterherzulaufen, nein, die sind auch noch praktisch. Und so ist es uns denn auch gelungen, die nötigen «Taxis» zu organisieren, die in Laufen jene Leute einsammeln sollen, die alsbald dort stranden werden. Um es vorwegzunehmen, es war ein freudiger Empfang! Und ebenso wurden wir auch am Besammlungsort erwartet. Ja, der Verkehrsverein Leimental ist einfach eine grosse Familie. Wie mir auch gesagt wurde, habe der Bunkervereinspräsident, Beat Wyser, ein Mann, den sie unbedingt kennenlernen müssen, die Wartezeit mit unglaublich viel interessanten Informationen überbrückt. Nun galt es aber sofort eine Fassstrasse einzurichten, um die erwartungsvolle Truppe mit dem nötigen Marschproviand für den bevorstehenden Aufstieg zur Kanonenstellung zu versorgen. Und als durchgegeben wurde «ganze Gruppe marschiert», da wussten wir, nun sind wir gut unterwegs. Und das mitten im Lützeltal, durch prächtigen Herbstwald. Oben angekommen, erwartete uns bereits das weitere Bunkerteam, von der Kochmannschaft, über die Soldatenstubenmutter, bis zu den «Reiseführern», die uns statt mit Marschtee, mit einem Glas Wyssse empfangen haben.



Das ist Leben! Es folgte die Gruppeneinteilung, die dann gestaffelt, bald in den engen, kalten Gängen im Berg verschwanden. Was diese drinnen alles gesehen und erfahren haben, das zu erzählen würde diese Ausgabe hier glatt sprengen. Draus sen aber wurde unterdessen ein Beizli hergerichtet, etwas fürs Auge und Gemüt. Gedacht zum Aufwärmen. Dazu hat

dann ganz sicher auch die anschliessende Verpflegung, Suppe mit Spatz, gesorgt, natürlich im Gamellendeckel serviert. Okay, das Herbstwetter hat uns 32 Abenteuerlustige schon etwas zusammenrücken lassen. Einige wurden gar noch zusammengebunden, um ihre Entfesselungskünste zu erproben. Und, dass es ausgerechnet jenes Paar aus Metzerlen war, das es geschafft hat, das erstaunt mich nicht im Geringsten. Denn seit ich letzthin an einer tollen Dorfbesichtigung diesen Ort kennenlernen durfte, überrascht mich dieses Völkli grad gar nicht mehr! Ach ja, das 7 : 5 hat noch folgenden Grund: Mit sieben Teilnehmern schwang Metzerlen obenaus, gefolgt von Hofstetten mit deren fünf. Eine Demonstration in Sachen Vereinstreue der Solothurner Leimentaler. Herzlichen Dank aber auch allen andern, die hier dabei gewesen sind. Wir alle haben unser Kommen sicher nicht bereut. Und das ist auch ein grosser Verdienst von Beat Wyser und Peter Höfer, die uns diese Gemäuer und lebendige Geschichte vor Augen geführt haben. Ganz herzlichen Dank auch euch, Jolanda, Vito, Peter und Hans für die grandiose Betreuung draussen im gemütlichen Teil.



Und wer es ganz genau wissen will: kleinluetzelbunker.ch zeigt euch, was euch dort erwartet und Homepage leimental.ch, wie wir erlebt haben. Marcel Pflüger, Vorstand VVL

Anmeldung: Dampfbahn Furka Bergstrecke, Samstag, 22. Februar

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt, Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Name:		Vorname:
Strasse:		
PLZ / Wohnort:		
Tel.-Nr.:	Anzahl Personen:	

Einsenden mit frankiertem Couvert bis 15. Februar 2014 an: VVL VerkehrsVerein Leimental, Postfach 252, CH-4107 Ettingen oder per E-Mail mit obigen Angaben an info@leimental.ch

Anmeldung: GV Generalversammlung VVL, Freitag, 4. April 2014

Name:		Vorname:
Strasse:		
PLZ / Wohnort:		
Tel.-Nr.:	Anzahl Personen:	

Einsenden mit frankiertem Couvert bis 28. März 2014 an: VVL VerkehrsVerein Leimental, Postfach 252, CH-4107 Ettingen oder per Mail mit obigen Angaben an: info@leimental.ch